

Vita



Armin Pressler | www.Armin-Pressler.at

Schon in frühester Kindheit wurde Armin Pressler vom Medium Fotografie geprägt in Form von unzähligen Dias und Wettbewerbskatalogen seines Vaters Werner. Dieser war mit seinen Beiträgen in verschiedensten Foto-Salons weltweit sehr erfolgreich vertreten und weckte dadurch das Interesse seines Sohnes.

Seine erste eigene Kamera erwarb der Fotograf relativ spät, erst mit 21 Jahren begann er aktiv mit seiner Konica zu fotografieren. Die erste große Serie folgte unmittelbar, er dokumentierte seine fünf Wochen dauernde Reise nach Zimbabwe, die er mit seiner Lebensgefährtin unternahm, um einen befreundeten Entwicklungshelfer zu besuchen und eine Zeitlang bei ihm zu leben. Danach ließ ihn die Fotografie nicht mehr los, es folgten Jahre, die er intensiv der Reisefotografie widmete. Höhepunkt dieser Zeit war die sehr erfolgreiche Teilnahme beim Internationalen Frohnleitner Fotowettbewerb im Jahre 1999, wo er den 1. und den 4. Platz errang.

Danach stellte er die Fotografie zurück und widmete sich seinem Studium und seiner beruflichen Laufbahn, eine Zeit, in der er der Fotografie nur in der spärlichen Freizeit nachgehen konnte.

Anfang 2000 aber war die alte Leidenschaft zurück in Form intensiver Beschäftigung mit einem technisch sehr anspruchsvollen Teilbereich der Fotografie, nämlich der Astrofotografie. Die totale Sonnenfinsternis 1999 zu dokumentieren mag da nicht unwesentlich dazu beigetragen haben. Die Astrofotografie faszinierte ihn sehr, allerdings ist sie von der Technik dominiert, während sich die künstlerische Seite sehr in Grenzen hält. Daher wandte sich Armin Pressler nach 3 Jahren wieder mehr der klassischen Fotografie zu.

In dieser Zeit beschloss er, den Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen, immer inszeniert, aber authentisch, dem Model verpflichtet und durchaus emotional. Er bildete sich mit dem Studium weltweit anerkannter Fotografen wie Andreas H. Bitesnich, Howard Schatz, Annie Leibovitz, Albert Watson, Greg Gorman und Robert Mapplethorpe weiter und besuchte viele Workshops von Profi-Fotografen auf Ibiza, in Wien und in der Steiermark. Seither ist er erfolgreicher Teilnehmer einiger der weltgrößten Foto-Wettbewerbe wie dem *Trierenberg Super Circuit* und dem *Al Thani Award*.

Er bevorzugt bei seinen Akten und Portraits keines der beiden Geschlechter, einzig die Form und der Ausdruck sind ihm wichtig. Er ist kein "Vielfotograf", sondern plant seine Aufnahmen bis ins kleinste Detail. Die Streetphotography und die Astrophotographie, denen er ebenso begeistert nachgeht, geben ihm die perfekte Balance, um seine Leidenschaft ausleben zu können.

Gudrun Schmidinger, MAS